

Urach neue Hochburg für die CDU

- In Gütenbach die höchste Wahlbeteiligung
- AfD hat größte Sympathien in Rohrbach

VON JÜRGEN LIEBAU

Oberes Bregtal - Urach hat Rohrbach als CDU-Hochburg im oberen Bregtal abgelöst. Dort holten die Christdemokraten bei der Bundestagswahl am 24. September 51,1 Prozent der Zweitstimmen. Am erfolgreichsten war die AfD in Rohrbach mit 13,3 Prozent.

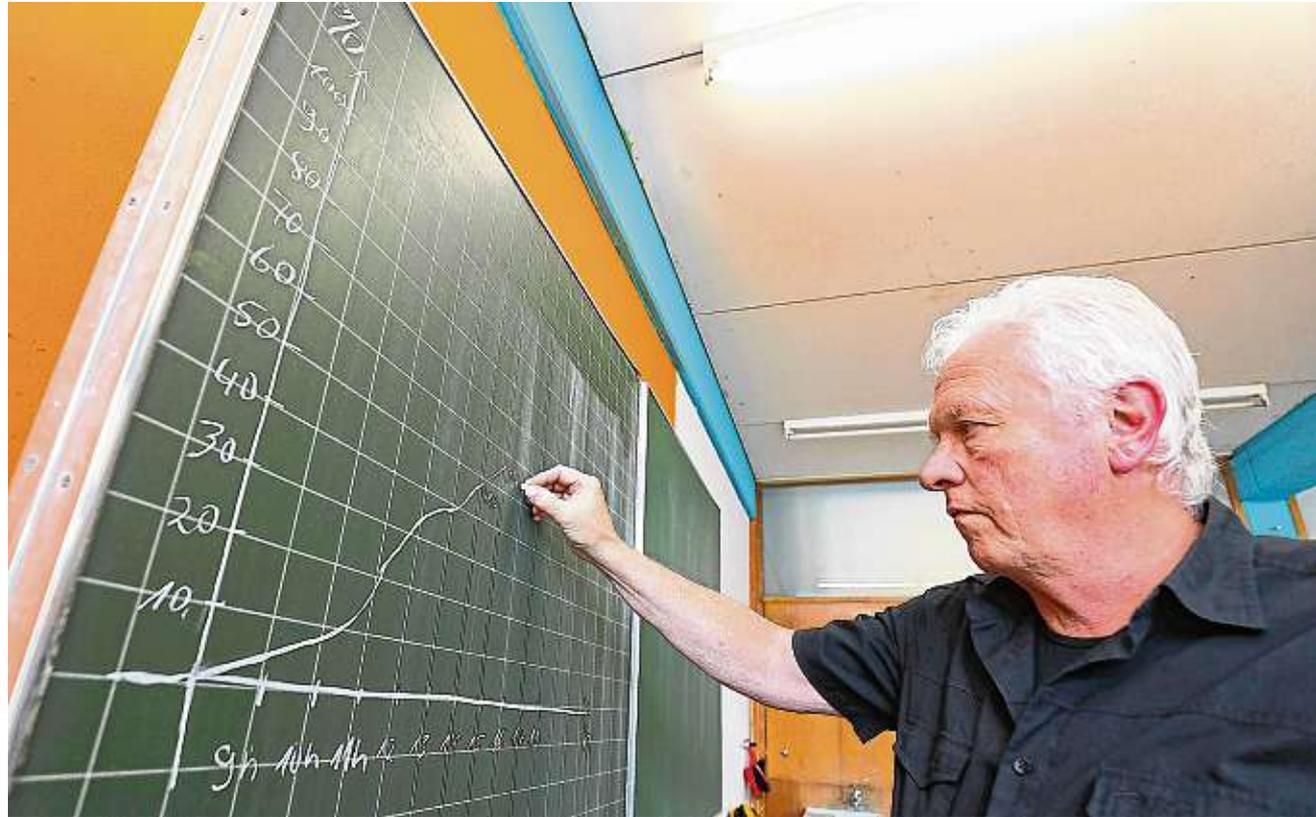
Mit der Erststimme wählt man bei der Bundestagswahl einen Kandidaten aus seinem Wahlkreis. Damit wird sichergestellt, dass alle 299 Wahlkreise in Deutschland im Bundestag vertreten sind. Wichtigste Stimme der Wähler ist allerdings die Zweitstimme. Mit dieser bestimmen sie Mehrheitsverhältnisse im Bundestag und damit auch indirekt Regierung und Kanzler.

War Furtwangens Ortsteil Rohrbach bei der Bundestagswahl 2013 mit 68,2 Prozent der Zweitstimmen Spitzenreiter und Hochburg der CDU, hat er nun den inoffiziellen Titel an Vöhrenbachs Ortsteil Urach abgegeben. Dort entfielen 51,1 Prozent der gültigen Stimmen auf die Christdemokraten.

Allerdings hat auch dort die CDU kräftig Federn lassen müssen, holte sie dort vor vier Jahren noch 66,8 Prozent. Das schlechteste Ergebnis fuhr die CDU mit 32,1 Prozent im Furtwanger Wahlbezirk Hauptschule I ein.

Trotzdem ist dieser geringste Wert immer noch größer als die Höchstmarke der SPD im ganzen oberen Bregtal. Die konnte im Vöhrenbacher Wahlbezirk Rathaus III 23,2 Prozent erreichen. Das schlechteste Ergebnis holten die Sozialdemokraten in Linach, wo gerade mal zwei Wähler für einen Prozentsatz von 3,3 Prozent sorgten.

Eine wahre Hochburg der Grünen ist Linach. Dort konnte die Öko-Partei satte 31,1 Prozent holen. Das wird wohl auch daran liegen, dass der kleine Furtwanger Ortsteil mit Martina Braun eine eigene Landtagsabgeordnete aufzuweisen hat. Am wenigsten Zuspruch fanden die Grünen in Rohrbach, wo sie 7,9 Prozent der gültigen Stimmen einheimen konnten. Das Comeback der FDP hat auch im oberen Bregtal Spuren



Das Wahllokal in der Furtwanger Werkrealschule. Hier wird der Verlauf der Wahlbeteiligung als Kurve aufgezeichnet. BILDER: MARC EICH

hinterlassen. Das höchste Ergebnis führen die Liberalen mit 14,8 Prozent in Linach ein, am schlechtesten war die FDP mit 6,5 Prozent im Bezirk Rathaus I in Vöhrenbach vertreten.

Im Aufwind auch die Linke. Die meisten Stimmen gab es für die Partei mit 8,3 Prozent im Furtwanger Wahlbezirk Hauptschule I, die wenigsten holte sie mit 1,6 Prozent in Urach.

Am meisten Stimmen holte die AfD in Rohrbach. Dort vereinigte sie 13,3 Prozent der gültigen Zweitstimmen auf sich. Eine Abfuhr erhielten die Rechtspopulisten allerdings mit gerade mal 3,3 Prozent in Linach.

Von den restlichen Parteien holte keine einzige in den Gemeinden des oberen Bregtals mehr als ein Prozent der gültigen Zweitstimmen.

Die Wahlbeteiligung fiel durchweg höher aus als 2013. In Gesamt-Furtwangen nahmen 74,1 Prozent der Wahlberechtigten am Urnengang teil. 2013 waren es noch 71,5 Prozent. 72 Prozent war die Beteiligung in Vöhrenbach (2013: 69,1), in Gütenbach waren es 76,4 (71,4) Prozent.



Wer nicht wusste, wie es geht, dem wurde am Eingang zum Wahllokal in der Furtwanger Werkrealschule auf die Sprünge geholfen.